

MARKTGEMEINDE



Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 16

Dezember 2016

Frohe Weihnachten und Prosit 2017

wünschen Bürgermeister,
Gemeindevertretung und
Gemeindebedienstete



Foto Marschik

Winterzeit ist Schneezeit!

Gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung sind alle Haus- und Grundstückseigentümer im Ortsgebiet verpflichtet, ihrer Räum- und Streupflicht nachzukommen.

Schneeräumung

Die Gehsteige und Gehwege sowie dazugehörige Stiegenanlagen sind entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Verunreinigungen zu säubern, schnee- und eisfrei zu halten und - wenn erforderlich - zu bestreuen.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern

und zu bestreuen.

Die Schneeräumspflicht umfasst auch die Abfuhr der Schneeanhäufungen, die durch den Schneeflug auf den Gehsteig verbracht werden.

Damit die Schneeräumung nicht behindert wird und Schäden an parkenden Autos durch Schneeräumfahrzeuge verhindert werden können, weisen wir darauf hin, dass Autos auf Eigengrund abzustellen sind.

Achten Sie bitte darauf, dass überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern entlang Ihrer Grundgrenze durch Schneelast zu keiner störenden Beeinträchtigung werden.

In Erinnerung gebracht !

Umgang mit öffentlichem Gut

Leider kommt es immer wieder zu Beschädigungen von öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen oder Hinweistafeln.



Bitte beachten Sie, dass es sich dabei um öffentliches Gut und nicht um Privateigentum handelt. **Beschädigungen sind umgehend der Gemeinde zu melden.** Dadurch können unangenehme rechtliche Folgen (wie Anzeige, Fahrerflucht) vermieden werden.

Bei Verunreinigungen von öffentlichen Flächen müssen diese wieder gesäubert werden.

Führen von Hunden

Der Halter/die Halterin eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen.

Wer einen Hund führt, muss die Exkrememente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im

Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Hunde müssen überall an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

Hunde gemäß § 2 und § 3 NÖ Hundehaltengesetz sind an den genannten Orten immer mit Maulkorb und Leine zu führen.

Reinhaltung der Landschaft

Entlang von Straßen, Wegen, in Äckern und Windschutzgürteln kommt jetzt wieder verstärkt Müll zu Tage. Werfen Sie unterwegs keine Abfälle, Getränkeflaschen, Verpackungsmaterial achtlos weg.

Sorgen Sie auch dafür, dass beim Transport von Grün- und Strauchschnitt, Sperrmüll und sonstigen Abfällen ins Gemeindesammelzentrum diese ordentlich gesichert sind und nicht schon unterwegs verloren werden.

Grundgrenzen

Grenzsteine sollten sichtbar gemacht werden und diese Grenzen müssen auch eingehalten werden.

Die Grundstücksgrenzen, speziell zum öffentlichen Raum, sind einzuhalten, das gilt insbesondere für Bepflanzungen. Achten Sie bitte darauf, dass die Bäume und Sträucher auf Ihrem Grundstück nicht über die Grundstücksgrenze hinweg ins öffentliche Gut oder zum Nachbarn hinüberragen. Herabfallende Äste können z.B. zu unangenehmen rechtlichen Folgen führen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

Das Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende zu. Es war wieder ein sehr arbeitsreiches, erfolgreiches Jahr, das doch wesentliche Veränderungen herbeiführte. Nicht zuletzt auf politischer Ebene, sondern auch im zwischenmenschlichen Umgang herrscht ein zunehmend rauherer Ton.

In der Gemeinde konnten wir sehr zukunftsorientierte Entscheidungen treffen, sei es der gemeinsame Vertrag mit der Marktgemeinde Zwentendorf bezüglich der Abwasserentsorgung beim Abwasserverband „An der Traisen“. Für dieses Projekt fand bereits im Oktober der gemeinsame Spatenstich statt. Aber auch mit dem Kindergartenzubau konnte noch im November begonnen werden. Beide Entscheidungen sind für eine Weiterentwicklung unserer Gemeinde richtungsweisend.

Auch am Straßenbausektor waren wir nicht untätig. So konnte in Trasdorf der Annaweg und die Zufahrt zur Erdpress neu hergestellt werden. Ebenso wurde die Zufahrt zur Badeseenanlage Trasdorf asphaltiert. In Atzenbrugg wurde gemeinsam mit der Straßenmeisterei die Bahnstraße mit einem neuen Belag versehen.

Erfreulich waren auch die Übergaben der 8 Reihenhäuser am Annaweg in Trasdorf sowie der ersten 30 Wohnungen der Schönen Zukunft in Heiligeneich (ehemaliges Grasl-Areal). Ich darf die neuen Gemeindeglieder herzlich willkommen heißen und ihnen sehr herzlich gratulieren, dass sie unsere Gemeinde als neuen Lebensmittelpunkt gewählt haben.

Begonnen wurde auch mit der Herstellung der Infrastruktur (Kanal, Wasser) bei der Parzellierung in der St. Pöltner Straße in Heiligeneich.

Besonderes Highlight im diesem Jahr war das Bezirksblasmusikfest bzw. die 50-Jahr-Feier unserer Blasmusik, welches mehrere tausend Besucher anzog und weit über die Grenzen des Bezirks Schlagzeilen machte.



Bedanken möchte ich mich auch bei der Landjugend, die im Rahmen des Projektmarathons einen Spielplatz in Moosbierbaum gestaltet hat.

Neben den laufenden Veranstaltungen unserer Vereine, wie Feuerwehren, Rotes Kreuz, Sportvereine, usw. waren auch die kulturellen Programmpunkte, wie die Schubertiaden aus dem Veranstaltungsreigen nicht wegzudenken.

So glaube ich Ihnen einen kleinen Überblick über die Arbeiten des abgelaufenen Jahres gegeben zu haben und möchte mich bei allen bedanken, die am aktiven Gemeindeleben mitgearbeitet und mitgestaltet haben.

Bedanken möchte ich mich auch beim Gemeinderat sowie bei den Mitarbeitern im Gemeindedienst und allen Freiwilligen in den Vereinen und Institutionen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen alles Gute und ein Prosit 2017.

Ihr Bürgermeister

Gemeindebudget 2017

Bericht von VbGm. Franz Mandl

Am 15.12. wurde das Budget 2017 im Gemeinderat beschlossen und somit das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr fixiert. Diese Rahmenbedingungen gelten für die laufenden Einnahmen und Ausgaben und das Investitionsbudget der außerordentlichen Vorhaben.



In den vergangenen Jahren haben wir eine gute und solide finanzielle Basis geschaffen, sodass wir jetzt für größere Investitionen gerüstet sind. Im nächsten Jahr haben wir zwei große Vorhaben zu bewältigen. Zum einen der Kindergartenzu- und Umbau und als zweites großes Vorhaben die Kanaltransportleitung von Atzenbrugg nach Dürnröhr. Die sparsame und wirtschaftliche Umgangsweise mit unser aller Steuergeld ist uns ein wesentliches Anliegen und daher werden wir bei beiden Vorhaben auf eine effiziente Abwicklung der Arbeiten unter Einhaltung der veranschlagten Kostenrahmen achten.

Der ordentliche Haushalt (OH) umfasst somit € 6.065.100 und erlaubt eine Zuführung von € 1.414.100 für außerordentliche Vorhaben (AOH).

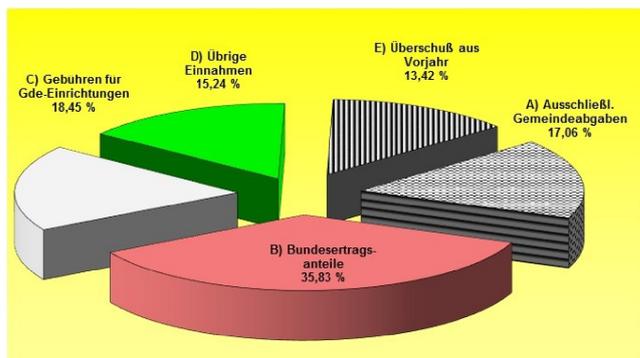
Gruppe	Bezeichnung	VA 2017	VA 2016 inkl. NTVA
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	119.600	62.100
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	6.100	6.100
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	41.100	42.700
3	Kunst, Kultur und Kultus	1.700	7.200
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0	0
5	Gesundheit	3.000	11.200
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	4.500	4.500
7	Wirtschaftsförderung	29.300	29.300
8	Dienstleistungen	1.455.100	1.305.900
9	Finanzwirtschaft	4.404.700	4.225.300
	Summe ordentlicher Haushalt - Einnahmen	6.065.100	5.694.300

Der AOH umfasst 11 Vorhaben mit einem Volumen von € 5.564.000 wobei die Schwerpunkte bei der Errichtung der Abwassertransportleitungen und beim Straßenbau liegen.

Die Einnahmen des OH resultieren überwiegend aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben, den bundesgemeinschaftlichen Steuereinnahmen (Ertragsanteile) sowie Gebühren für gemeindeeigene Einrichtungen wie Kanal, Wasser usw. Siehe dazu die nachfolgende Aufstellung und Grafik.

Ausschl. Gemeindeabgaben	1,034.700
Bundesertragsanteile	2,173.000
Gebühren für Gemeindeeinrichtungen	1,119.200
Übrige Einnahmen	924.500
Überschuss aus Vorjahr	813.700
Summe	6,065.100

Die Ertragsanteile 2017 weisen eine Steigerung von 4,65 % bzw. € 96.700 gegenüber 2016 aus, wobei ein weiterer Trend infolge der wirtschaftlichen Situation schwer einschätzbar ist.



Allerdings steigen laufend die Ausgaben im Sozialbereich und zwar nicht unwesentlich, z.B. die Kosten für die Sozialhilfe werden 2017 € 358.400 betragen, jene für den NÖKAS (Krankenhausbeitrag) € 645.600 (plus 4,75% gegenüber dem Vorjahr). Nur diese beiden Summen zusammen haben sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt und verschlingen ein Sechstel unserer Gesamteinnahmen des OH.

Ausgaben im ordentlichen Haushalt

Die wesentlichen Ausgaben betreffen Kanal, Wasser, Müll, Friedhof, Straßenbeleuchtung, Bauhof, usw., sowie für Schulen (inkl. Polytechn. Schulen, auswärtige Pflichtschulen, Berufsschulen usw.) und Kindergarten. Für Darlehensrückzahlungen inkl. Zinsen werden netto nach Abzug div. Zinsen- und Annuitätzuschüsse des Landes € 388.000 aufgewendet, die Personalkosten betragen € 914.400.

Vorhaben im außerordentlichen Haushalt

Für den Straßenbau sind € 468.000 vorgesehen, für die erforderlichen Baumaßnahmen zur Errichtung von Transportleitungen Atzenbrugg – Dürnröhr und Dürnröhr zur Kläranlage Traismauer € 2,750.000. Für die Straßenbeleuchtung, Erweiterungen bei Kanal- und Wasserleitungen, Güterwegebau, usw. € 2,346.000.

Die Gesamtsumme für die elf Vorhaben beträgt € 5,564.000.

Der Schuldenstand der Gemeinde:

Im Jahre 2017 wird eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 2,401.100 für Kanalbau/Pumpleitung und Kindergartenzu- und Umbau erforderlich sein. Darlehenstand per 1.1.2017 € 3,457.600 Davon sind € 3,142.100 (90,88%) für Kanal, Wasser, Müll und Ärztezentrum. Die Rückzahlungen sind somit aus den Einnahmen der Gebühren gedeckt. Die restlichen Darlehen in der Höhe von € 315.400 betreffen Rathaus, Straßenbau und müssen aus allgemeinen Einnahmen finanziert werden. Vorgesehene Darlehensaufnahmen von € 2,401.100 abzüglich Rückzahlungen im Jahr 2017 von € 420.300 werden einen Schuldenstand zum Ende des Jahres 2017 von € 5,438.400 ergeben.

Änderung der Kanalabgabenordnung

Mit 1. Jänner 2017 wird der Einheitssatz für die Kanalbenützungsgebühr auf € 2,60/m² erhöht.

Verordnung über die Erhebung einer Gebrauchsabgabe

Mit 1. Jänner 2017 wird für den über den widmungsmäßigen Zweck hinausgehenden Gebrauch von öffentlichem Grund eine Gebrauchsabgabe entsprechend den Höchstsätzen des NÖ Gebrauchsabgabentarifs 2017 eingehoben.

Subventionsvergaben

Der Diamond Country Club bekommt für seine erfolgreiche Jugendarbeit eine einmalige Förderung in der Höhe von € 700.

Die entrichtete Gebrauchsabgabe wird den örtlichen Vereinen in Form einer Subvention refundiert.

Grundstücksangelegenheiten

Die Liegenschaft Hauptplatz 8 in Heiligeneich (Schwarz-Haus) wird um € 175.000,00 von der Gemeinde angekauft.

Von Herrn Josef Diemt werden in der Bgm.-Haferl-Gasse in Atzenbrugg 110 m² (GSt. Nr. 396/2 und Tfl. GSt. 244/2) zum Pauschalpreis von € 8.000,00 gekauft. Dadurch wird eine Straßenbreite von ca. 8,00 m erreicht, was eine Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Einmündung in die LB 43 als auch für die Zufahrt zum Adeg Markt Haferl darstellt.

Grundpachtansuchen

Eine Teilfläche des GSt. Nr. 403, KG Moosbierbaum, im Ausmaß von 1,36 ha wird an Johanna und Franz Sauprügl, Moosbierbaum, verpachtet.

Sondernutzung von Straßengrund

Mit dem Land Niederösterreich wird ein Sondernutzungsvertrag betreffend die L115 abgeschlossen. Gegenstand des Vertrages sind Straßenquerungen in Heiligeneich (St. Pöltner Straße) für die Erweiterung der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlage.

Anschluss an die Ortswasserleitung

Gemäß den Empfehlungen des Ausschusses für Kanal, Wasserleitung, öffentliche Ordnung und öffentliche Beleuchtung hat der Gemeinderat beschlossen, alle betroffenen Haushalte, die nicht an die Ortswasserleitung angeschlossen sind, und kein Ansuchen auf Befreiung von der Anschlussverpflichtung abgegeben haben, anzuschreiben.

Dazu ist alle 5 Jahre ein positiver Trinkwasserbefund der Gemeinde vorzulegen, andernfalls ist an die Ortswasserleitung anzuschließen.

Regelung des LKW-Verkehrs auf Güterwegen

Da es zuletzt immer wieder durch LKW-Transporte zu massiven Schäden auf Güterwegen kommt, die für die Gemeinde erhebliche zusätzliche Kosten verursachen, wird an die Bezirkshauptmannschaft Tulln, Verkehrsabteilung, das Ersuchen um Erlas-

sung einer Verordnung gestellt, welche das Befahren aller Güterwege, die in Gemeinde-, Landes- und Bundesstraßen münden, für Fahrzeuge mit über 3,5t Gesamtgewicht verbietet, ausgenommen landwirtschaftliche Fahrzeuge und durch die Gemeinde bewilligte Transporte.

Voranschlag 2017

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2017 mit Einnahmen und Ausgaben von € 6.065.100,00 im ordentlichen Haushalt und von € 5.564.000,00 im außerordentlichen Haushalt sowie den mittelfristigen Finanzplan 2017-2021 genehmigt.

Nähere Details dazu im Bericht von Vizebürgermeister Franz Mandl auf Seite 4.

Neustrukturierung der KommReal Atzenbrugg GmbH

Da die NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service GmbH ihre Gesellschaftsanteile per 31.12.2016 abtritt, wird 50% dieses Anteils die Gemeinde und 50% die ACACIO Immobilien GmbH übernehmen.

Kindergartenzubau Heiligeneich

Die Aufträge wurden an die Firmen Jägerbau Pöggstall BaugesmbH. (Baumeister), Holzwerk Harold GmbH (Dacharbeiten und Innenausbau), Tischlerei Maglock GmbH (Fenster und Türen), Haustechnik Eichelmann GmbH (Heizung-Sanitär) und Sanda Elektrik (Elektro) vergeben.

Rotes Kreuz

Der bestehende Vertrag mit dem NÖ Roten Kreuz betreffend Rettungs- und Krankentransport wird abgeändert, der Gemeindebeitrag beträgt nunmehr € 4,80 pro Einwohner jährlich zur Erbringung und Sicherstellung gemeindeeigener Aufgaben gemäß § 1 und 2 des NÖ.Gemeinde-Rettungsdienstgesetzes. Um den laufenden Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten, wird der Bezirksstelle in Heiligeneich eine jährliche Subvention in der Höhe von € 5,20 pro Einwohner gewährt.

Für den geplanten Um- bzw. Zubau der Bezirksstelle beläuft sich der geschätzte Baukostenanteil der 5 Gemeinden auf insgesamt € 200.000,00. Entsprechend der Einwohnerzahlen wurde seitens der Marktgemeinde Atzenbrugg eine Finanzierungszusage über € 43.878,00 beschlossen.

Öffnungszeiten Gemeindegemeinschaftszentrum

Die in letzter Zeit aufgetretene Diskussion betreffend Erweiterung der Öffnungszeiten der Grünschnittdeponie wurden im Umweltbeirat behandelt und es wird nicht angedacht die Zeiten auszuweiten. Bereits im Jahr 2016 ist eine Stunde länger geöffnet. Bei Entsorgung von größeren Mengen von Grünschnitt außerhalb der Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, mit dem Gemeindeamt in Einzelfällen einen Termin zu vereinbaren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit kostenlos Grünschnitt in die Kompostanlage Pixendorf der Agrar- und Umweltservice Ges.m.b.H. zu bringen.

Keine Gelben Säcke mehr im GSZ!

Auf den Altstoffsammelzentren werden ausschließlich Folien und Kanister sortenrein gesammelt. In den letzten Jahren hat jedoch die Anlieferung gelber Säcke massiv überhand genommen, obwohl dafür eigentlich eine Hausabholung vorgesehen ist. Die Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen organisieren und finanzieren die Abholung der gelben Säcke ab Haus, nicht aber die Abholung vom Altstoffsammelzentrum. Es werden daher ab sofort keine gelben Säcke mehr auf den ASZ übernommen.



Die gelben Säcke erhalten Sie rollenweise (à 6 Stück) auf Ihrem Gemeindeamt. Mit dem „Knick-Trick“ lassen sich Plastikflaschen ordentlich zusammendrücken und dadurch Volumen sparen.

Bitte stellen Sie die gelben Säcke am Abfuhrtag rechtzeitig (ab 06:00 Uhr) und gut sichtbar an der Grundstücksgrenze bereit.

Akkus – Gefahrenquelle im Alltag

Kürzere Ladedauer, längere Akkulaufzeit, geringeres Gewicht

Die Akku-Technologie für Mobiltelefone, Tablets und Co. wird laufend weiterentwickelt und verbessert. Gleichzeitig steigt aber auch das Gefahrenpotential!

Lithium-Akkumulatoren

Lithium-Akkus reagieren heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Die größte Gefahr geht von unsichtbaren Beschädigungen aus. Wenn z.B. ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse in den Membranen des Akkus entstehen, die sich bei den nächsten Akkuladungen dann erweitern können und zu Kurzschlüssen sowie Selbstentzündung führen. Besondere Sorgfalt im Umgang und Pflege der Akkus ist daher nötig. Dann lassen sich unkontrollierte Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Neue Sammelvorschriften ab 2017

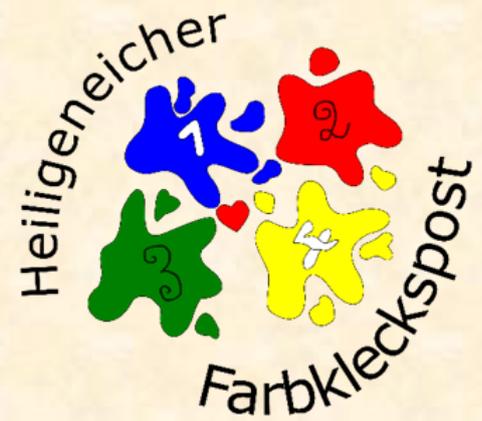
Aufgrund des besonderen Gefahrenpotentials werden ab dem Jahr 2017 neue Vorschriften zur Sammlung von Lithium-Batterien in Kraft treten. Zukünftig müssen beschädigte Lithium-Akkus sowie Li-Akkus, die mehr als 500 g wiegen, getrennt gesammelt werden. Akkus aus Elektrogeräten sollten, sofern dies möglich ist, entfernt und extra abgegeben werden. Freiliegende Kontakte müssen vor der Abgabe am Altstoffsammelzentrum abgeklebt werden, um das Risiko von Kurzschlüssen zu minimieren.

Wissenswertes und Neuigkeiten in der Sammlung sowie Tipps zum richtigen Umgang mit Akkus finden Sie laufend in der Umweltnfo des GVA Tulln und auf der Website www.gvatulln.at.

Info-Box: Richtiger Umgang mit Akkus!

- **Hitze meiden:** Hitze kann durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine unkontrollierbare Kettenreaktion auslösen und letztlich sogar zur Explosion und/ oder einem Brand führen.
- **Trocken bleiben:** Bauteile von Akkus können durch Nässe korrodieren und so zum Sicherheitsrisiko werden.
- **Vorsicht vor Beschädigungen:** Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membranen können zur Selbstentzündung führen. Akkus daher nie unbeaufsichtigt und immer auf unbrennbaren Unterlagen laden.
- **Keine Berührung mit Metallen:** Die Berührung von Akkukontakten mit metallischen Gegenständen (z. B. Münzen oder Schlüsseln) kann zu Kurzschlüssen führen. Kontakte daher abkleben.
- **Getrennte Sammlung:** Lithium-Ionen-Akkus müssen, bevor sie zur Sammelstelle gebracht werden, aus Elektrogeräten entfernt und unbedingt einzeln (z.B. in Plastiksackerl gewickelt) gelagert werden. Sichtbare, blanke Kontakte mit Klebeband abkleben!





Unser Ausflug in die Mühle

Rund um das Erntedankfest beschäftigten sich die „Blauen Farbkleckse“ des Kindergartens mit dem Thema „Vom Korn zum Brot“. Der Grundstein dafür wurde schon im Frühjahr beim Bodenprojekt mit Frau DI Gerlinde Wieshammer und Herrn DI Michael Wieshammer-Zivkovic gelegt.

Die Kinder konnten Keimversuche machen und im Rhizotron die Wurzeln beobachten. Auch Gemüse wurde gepflanzt und zu Wedges und Chips verarbeitet. Jetzt im Herbst zogen die Kinder zu einem Spaziergang zur Langer-Mühle los. Unser Ziel war: Korn einkaufen. In der Mühle angekommen, wurden wir von Frau Nicole Langer sehr herzlich empfangen. Wir konnten die Mühle besichtigen und Herr Hell erklärte und zeigte uns seinen Arbeitsbereich. Wir stellten fest, dass es hier lauter als im Kindergarten ist. Ein besonderes Highlight war für die Kinder der Mühlenladen. Die Kinder durften verkosten und waren von dem Wasser, das nach Cola schmeckt, sehr angetan. Zum Abschluss wurden die Kinder auch noch mit einem köstlichen Geschenk verwöhnt. Die „Bären“ waren uns so heilig, dass wir sie im Rucksack zurück in den Kindergarten trugen.

Der Einkauf wurde uns dann von Frau Wieland zugestellt. Wir wollen uns für diesen schönen, spontanen Ausflug bei der Langer-Mühle recht herzlich bedanken.

Im Kindergarten wurde das Korn mit einer etwas kleineren Getreidemühle vermahlen. Schließlich wollten die Kinder auch „Müller“ sein! Das Mehl wurde mit den übrigen Zutaten verarbeitet und ein „Blumentopfbrot“ daraus gebacken. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Die Kinder erlebten, dass es viel Mühe macht ein Brot zu backen. Wir sagen danke für das Korn, das Mehl, das Brot und allen Menschen, die sich um unsere Ernährung sorgen.

In diesem Sinne wünschen wir uns noch viele schöne Erlebnisse im Kindergarten. Jetzt steht bald die Weihnachtszeit vor der Tür. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Zeit und schöne Weihnachtstage im Kreise der Familie.

**Mit lieben Grüßen verbleiben
die Kindergartenkinder und
das Team des Kindergartens!**



Das Korn wird gewogen!



Das Korn wird gemahlen!



Der Teig wird mit Liebe gerührt!



Über das fertige Brot haben wir uns gefreut!



KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH

für alle **Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer!**

Neues Konzept für altes BHW (Bildungs- und Heimatwerk)!

Das BHW, das seit 70 Jahren besteht, gibt es so nicht mehr.

Mit dem Namen **BhW (Bildung hat Wert)** ändern sich die Strukturen und die Aufgabenfelder:

- Basisbildung, Persönlichkeitsbildung, Ehrenamt
- Bildungs- und Berufsberatung
- Jugendcoaching
- Blickpunkt Deutsch,
- Barrierefreie Erwachsenenbildung

Das BhW positioniert sich künftig als Bildungsinstitution im Bereich der Erwachsenenbildung. Es ist Teil der **Kultur.Region.Niederösterreich**, so wie das Musikschulmanagement, die Volkskultur NÖ, das Museumsmanagement NÖ und NÖ kreativ.

Auch das **BhW Atzenbrugg** möchte sich neu aufstellen. Im Bereich der Erwachsenenbildung wollen wir eine Plattform bieten für jene, die etwas können und jene, die etwas lernen wollen. (Kurse, Seminare, Vorträge, Treffen, Diskussionen u.v.m.)

Dazu suchen wir an Bildung und Kultur interessierte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer, die gemeinsam eine neue Lernkultur hier in der Gemeinde fördern wollen, die sich die Neugierde am Lernen erhalten wollen, die ihre Erfahrungen einbringen wollen und die Freude am Lernen gemeinsam erleben und teilen wollen.

Im Rahmen der Kulturwoche in der ersten Märzwoche ist deshalb am Freitag, 10. 3. 2017 im Festsaal der NMS Atzenbrugg um 19:30 ein erster „**Bildungsgipfel**“ geplant, zu dem ich alle interessierten Gemeindegewer schon jetzt sehr herzlich einladen möchte.

Darüber wollen wir reden:

Wer hat eine Anregung für die Plattform? Wer bietet an? Wer sucht für sich etwas? Wer hilft?

Was können wir dazu beitragen, dass sich die Menschen in Atzenbrugg wohl fühlen? Wie vernetzen wir uns? Welche sozialen Medien wollen wir nutzen? Welche Beiträge für ein soziales Miteinander sind möglich? Bildung soll auch in unserer Gemeinde einen Wert haben!

Vorschau:

Mo, 6. März 2017 – Reisevortrag von Maria Knöpfel: „Von Hamburg bis Prag – mit dem Rad den ehemaligen Osten erkunden.“ - bei der Kirchenwirtin Heiligeneich

Mi, 8. März 2017 – Reisevortrag von Herbert Pichler (Der Gosauer): „Himalaya – die gefährlichsten Straßen der Welt“ - bei der Kirchenwirtin in Heiligeneich

Fr, 10. März 2017 – Bildungsgipfel im Festsaal der NMS Atzenbrugg

Ich freue mich auf Ihr/Dein Dabeisein!

SR Dir. Susanne Haidegger
Leiterin des BhW Atzenbrugg

50 Jahre Blasmusik Heiligeneich

Im September feierte die Blasmusik Heiligeneich ihr 50-jähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest.

Im Rahmen der diesjährigen Marschmusikbewertung sangen die Musiker "De Blasmusik von Heiligeneich wird heia fufzig Joahr" und sorgten so für Verwunderung bei den Zuschauern.

Nach der Marschmusikbewertung versammelten sich 800 Musiker im Hof des Schubertschlusses Atzenbrugg und gestalteten ein Monsterkonzert das jedem Zuhörer zum Jubeln brachte.



Im Rahmen des Bezirksmusikfestes erhielt Obmann Markus Haferl, neben den Gründungsmitgliedern, eine Ehrenurkunde vom Niederösterreichischen Blasmusikverband.

Seitens der Gemeinde wurden als Geburtstagsgeschenk Instrumente angekauft.



Spatenstich Abwasserprojekt - ein Projekt für zwei Gemeinden

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, an der Spitze Landesrat Stephan Pernkopf, fand der Spatenstich für das gemeinsame Abwasserprojekt der Marktgemeinden Zwentendorf und Atzenbrugg statt.

Die Abwässer der Gemeinden werden vom Hauptpumpwerk Dürnrohr in die Kläranlage Traismauer (Abwasserverband An der Traisen) mit einem biva-

lenten System transportiert. Bei Trockenwetter wird pneumatisch gepumpt und bei Regenwetter hydraulisch. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und vom Land Niederösterreich gefördert. Die Gesamtbaukosten betragen 5,5 Mio € und die Fertigstellung ist für Ende 2017 vorgesehen.



Bürgermeister Ferdinand Ziegler ist überzeugt, dass es eine gute Entscheidung ist und dankte der Marktgemeinde Zwentendorf für die konstruktive Zusammenarbeit. Für Landesrat Stephan Pernkopf war es trotz des Regens ein Freudentag und er betonte: "Für die Bürger ist beste Wasserqualität das Gebot der Stunde."

Kindergartenzubau hat begonnen

Die Bauarbeiten für den Ausbau des Kindergartens auf insgesamt 6 Gruppen und 2 Bewegungsräumen sind seit einigen Wochen voll im Gang.

Die zwei neuen Gruppenräume werden ins Dachgeschoss eingebaut. Der zusätzliche Bewegungsraum (als multifunktionaler Raum) wird im Erdgeschoß angebaut. Zusätzlich werden einige Instandhaltungsmaßnahmen am bestehenden Gebäude vorgenommen, wie z.B. der Tausch der Fenster und Außentüren. Fertigstellung ist für September 2017 angedacht.



Neues aus der NMS Atzenbrugg

Der Tag der offenen Tür

Die Neue Mittelschule Atzenbrugg lud zum Tag der offenen Tür und zeigte neugierigen Volksschulkindern aus den umliegenden Gemeinden, was der Schulalltag so zu bieten hat.

Empfangen wurden die Kinder von Direktorin Susanne Haidegger und Schülern der 4. Klassen, die die Kinder und interessierte Erwachsene durch den Vormittag begleiteten.

Danach zeigten Lehrer und Schüler an mehreren Stationen, wie spannend und interessant Schule sein kann. Motiviert und engagiert zeigten sich die Kinder bei den angebotenen Workshops zu den Themen Bewegung und Sport, physikalische Experimente, Töpfern in der Töpferwerkstatt, Englisch am Smartboard, Alles Bühne, Arbeit in der Tablet-Klasse.

Genauere Informationen gab es beim Informationsstand.

Im Rahmen der Qualitätssicherung erstellte das Lehrerteam einen Entwicklungsplan für die kommenden Jahre mit folgenden Schwerpunkten:

Lehrer/innen gestalten den Unterricht individuell durch Differenzierung gleiches Lernangebot für alle Schüler/innen, aber unterschiedliche Aufgabenstellungen im Angebot für unterschiedliche Lerntypen. Ziel ist der größtmögliche Lernzuwachs jeder einzelnen Schülerin / jedes einzelnen Schülers

Gesunde Schule

Berufsorientierung

E-learning ist ein wesentliches Element in der täglichen Unterrichtsarbeit an der NMS Atzenbrugg. Die Arbeit mit den digitalen Medien hat in allen Unterrichtsgegenständen Einzug gehalten.

Unsere Gesellschaft braucht global denkende Menschen, die ihre Verantwortung privat, öffentlich und im Beruf wahrnehmen. Langfristig erfolgreich ist, wer neue Ideen hat, sozial und ökologisch verantwortlich handelt, an seine Mitmenschen denkt, investiert, erfindet und kreativ ist.

Unsere Schülerinnen und Schüler finden bei uns gute Lernbedingungen vor, damit sie ihr Potenzial als leistungsorientierte, teamfähige und sozial handelnde Mitglieder der Gesellschaft voll entfalten können.

In der NMS wird nach demselben Lehrplan wie im Gymnasium unterrichtet.

Klassenschülerhöchstzahl ist 25.

Unsere Schulerhalter (die Gemeinden Atzenbrugg, Michelhausen, Sitzenberg-Reidling und Würmla) handeln hier sehr verantwortungsbewusst und schaffen uns beste Rahmenbedingungen mit einer modernen Infrastruktur.

So wurden im vergangenen Schuljahr Außenjalousien montiert, neue Schulmöbel angeschafft, der Innenhof mit Sommermöbeln ausgestattet und die EDV-Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht: Interaktive Tafeln, Laptop und Internetanbindung in allen Klassen

2 Computerräume, 50 Schüler-PCs!

3 Tabletklassen

Zentrale Schulbibliothek - 2000 Bände der Jugendliteratur und Jugendsachbücher

In den nächsten Monaten freuen wir uns schon auf Schul - T-Shirts!

Zum Schulsprecher für das Schuljahr 2016/17 wurde Markus Buchberger gewählt.

DNMS SR Susanne Haidegger



Wohnhausanlage der Schöneren Zukunft in Heiligeneich eröffnet

LH-Stv. Mag. Johanna Mikl-Leitner eröffnete die Wohnhausanlage mit 6 Häusern und insgesamt 54 Wohneinheiten und gratulierte den neuen Wohnungsbeziehern zur schönen Lage mit sehr guter Lebensqualität. Bgm. Ziegler hieß die neuen Mieter herzlich willkommen und wies auf die gute geografische Lage und die gute Infrastruktur der Gemeinde hin.



Derzeit sind noch ca. 25 Wohnungen zu haben, weiterführende Informationen finden Sie auch auf <http://www.schoenererzukunft.at/Wohnen/Objektdetails.aspx?id=3107&pn=2616;2680> bzw. unter 01/5058775.

Projektmarathon der Landjugend Heiligeneich

Die Aufgabe für die LJ Heiligeneich beim heurigen Projektmarathon war die Errichtung eines Spielplatzes in Moosbierbaum.

Sowohl die Schaukel als auch die Sandkiste und die Sitzgelegenheit waren Pflicht. Zusätzlich dazu wurden ein Balancierpfad in Form des Landjugendlogos und ein Fühlpfad errichtet, sowie ein kleines Plätzchen für die Sitzgarnitur gepflastert.

Nach gut 42 Stunden wurde das Ergebnis bereits der Gemeinde und allen anderen Besuchern präsentiert.



Atzenbrunner Advent

Am ersten Adventwochenende fand dieses Jahr wieder der traditionelle Adventmarkt im Schloss Atzenbrugg statt.

Die Organisatorinnen des Atzenbrunner Advent freuten sich über den guten Besuch und dankten den vielen freiwilligen Helfern. LAbg. Mag. Alfred Riedl meinte bei der Eröffnung, dass Innehalten im täglichen Trott wichtig ist.



Neben dem „Gemeinderats-Café“ gab es wieder ein sehr vielfältiges Angebot, angefangen von Kulinarik, über Kunsthandwerk und Krippenausstellung, gab es auch ein kulturelles Programm: Familiendreigesang Knöpfel, der Kirchenchor Heiligeneich, die Musikgruppe Carmina Animae sowie der Bäuerinnenchor und die Blasmusik Heiligeneich verzauberten mit ihrer weihnachtlichen Musik die Besucher. Für die kleinen Gäste gab es eine Märchenecke.



Wandertag am 26. Oktober

Bei der traditionellen Wanderung der Gesunden Gemeinde nahmen heuer mehr als 80 Wanderer teil. Unter dem Motto „Lerne deine Heimat kennen“ führte die Route von Johannesberg durch den Wald zum Laurenzikircherl, und weiter hinauf auf den Buchberg. Den Abschluss bildete ein hervorragendes Essen im Schutzhaus bzw. auf der sonnigen Terrasse. Vielen Dank an alle Mitorganisatoren.



Bankerlweg

Im September fand die Startveranstaltung zur Umsetzung des Projektes "Atzenbrugg bewegt" - Errichtung des Bankerlwegs - statt. Unter dem Motto "Mitreden, mitgestalten, miteinander mehr erreichen" beteiligten sich viele Vereine und Bürger an der konkreten Planung der Wege durch die Gemeinde: Wanderwege, Laufstrecken, sowie Standorte für Lesestationen und Rastplätze.

Wer mitmachen möchten oder eine Idee hat: Die „Gesunde Gemeinde“ freut sich über jeden konstruktiven Hinweis und über jeden, der gerne mit anpacken möchte.



Bei gutem Projektverlauf könnte der Bankerlweg beim nächstjährigen Wandertag bereits besichtigt werden.

Aus aktuellem Anlass: Verunreinigungen des Kanalsystems

Immer wieder kommt es zu Störungen im Kanalsystem, speziell in den einzelnen Pumpwerken. Das hat aber in den vielen Fällen nichts mit fehlerhafter Technik zu tun, sondern liegt oftmals an Verunreinigungen des Kanalnetzes.

Ein großes Problem stellt die Verwendung von Feuchttüchern dar. Diese werden nach Verwendung am WC in der Regel einfach hinuntergespült, besser wäre eine Entsorgung im Restmüll. Denn bereits beim Runterspülen verknoten sich diese Tücher zu Zöpfen.



Aber es sind nicht nur Feuchttücher die Probleme im Kanalsystem verursachen. Es wurde bereits vielfach festgestellt, dass Damenbinden, Windeln oder Strumpfhosen im Abwasser schwimmen.

Es muss leider festgestellt werden, dass häufig Abfälle über den Kanal entsorgt werden, welche besser im Rest- oder Biomüll aufgehoben wären. Speisefette sind ausschließlich im NÖLI (erhältlich im GSZ) zu entsorgen.



Man kann folgende Problematik beobachten: Oftmals fangen sich in diesen Klumpen auch Essensreste und andere Küchenabfälle. Die Feuchttuchwalzen legen sich bei Trockenwetter im Kanal ab und bilden somit ein erhöhtes Nahrungsangebot für Ratten.

Weitere Folgen sind massivere Spülstöße, teilweise Verstopfungen und ein „Zuwachsen“ der Pumpensümpfe durch die gesammelten Ablagerungen. Die Schmutzwasserpumpen können nicht mehr richtig ansaugen und verstopfen. Es kommt auch vor, dass die Verstopfungen Schäden an der Pumpe (Motor, Laufrad,...) hervorrufen und Reparaturen notwendig machen.

Diese Umstände, wie Pumpwerk- und Pumpenreinigung bzw. -reparaturen, Kanalspülung, Rattenbekämpfung u. dgl., sorgen für einen erhöhten Betriebsaufwand und unterm Strich auch für höhere Kosten, welche durch den Bürger zu tragen sind.

Christbaumentsorgung

Die Mitglieder des Umweltbeirates werden auch heuer wieder am **Samstag, 14. Jänner 2017**, für einen kostenlosen Abtransport der Christbäume sorgen.

Bitte legen sie die von Hakerln, Lametta usw. befreiten Bäume am Abholtag ab 8.00 Uhr vor den Häusern zur Abholung bereit.

Geburten

Valentina Barnert, Heiligeneich
 Harneet Kaur Singh, Heiligeneich
 Elisa Marie Hildegard Keiblinger, Trasdorf
 Jakob Kraus, Atzenbrugg
 Laura Fallinger, Heiligeneich
 Maria Lang, Heiligeneich
 Nejla Alija, Atzenbrugg
 Simon Rosspeintner, Atzenbrugg
 Theresa Erika Juliana Keiblinger, Trasdorf
 Laura Sulzer, Atzenbrugg
 Fabian Philipp Micu, Tautendorf
 Stephan Andreas Micu, Tautendorf
 Valentin Bayerl, Hütteldorf
 Philip Hilbert-Pesavento, Atzenbrugg
 Sara Begić, Heiligeneich
 Lukas Vogl, Moosbierbaum
 Oliver Frühwirth, Heiligeneich
 Carolina Klarer, Atzenbrugg
 Verena Schütz, Heiligeneich
 Fabio Figl-Fischelmaier, Heiligeneich
 Mia Sophia Kamlander, Trasdorf
 Paul Christoph Lepold-Frank, Heiligeneich

Todesfälle

Margarete Fohringer, Heiligeneich
 Anna Schwarz, Heiligeneich
 Maria Winkler, Heiligeneich
 Josef Bayerl, Hütteldorf
 Karl Schindele, Atzenbrugg
 Helmut Senninger, Heiligeneich
 Antonia Eibel, Heiligeneich
 Otto Pohl, Heiligeneich
 Charlotte Capraro, Atzenbrugg
 Karl Greiner, Moosbierbaum
 Werner Schuster, Hütteldorf
 Josefa Hilbert, Hütteldorf
 Franz Goiser, Trasdorf
 Emmerich Aigner, Trasdorf
 Anton Mandl, Hütteldorf
 Pauline Tröstl, Heiligeneich
 Herbert Baireder, Tautendorf
 Johann Aigner, Trasdorf
 Nikolaus Robert Mohaupt, Watzendorf
 Franz Pinz, Tautendorf
 Katharina Henninger, Trasdorf
 Josef Böck, Heiligeneich

Einwohnerstatistik

(per Stichtag 6.12.2016)

Gesamtpersonenzahl: 3.332
 davon 1713 weiblich und 1619 männlich
 2.878 Hauptwohnsitze
 454 Nebenwohnsitze
 1.253 Haushalte

Älteste Einwohner:

Therese KONRADT, Trasdorf (102)
 Maria GRILL, Tautendorf (99)
 Charlotte BOUCHAL, Trasdorf (96)
 Engelbert HUFNAGL, Heiligeneich (96)
 Franz KLÖTZL, Atzenbrugg (96)
 Gertrude RATHMANN, Heiligeneich (96)
 Anna STADLER, Heiligeneich (96)
 Maria THALLAUER, Hütteldorf (96)
 Anna WEISS, Atzenbrugg (96)
 Margaretha Felbauer, Atzenbrugg (95)

Trauungen

Karl Bürgsteiner – Maria Gutscher, Tautendorf
 Dominik Mahr – Andrea Ederer, Heiligeneich
 Admir Alibašić – Merisa Muminović, Moosbierbaum
 Manuel Mayrhofer – Andrea Ziegler, Heiligeneich
 David Potocnik – Sabrina Klenk, Trasdorf
 Christian Pflügl – Michaela Bauer, Atzenbrugg
 Gerhard Cicek – Barbara Suchomel, Moosbierbaum
 Christoph Weber – Nicole Schindele, Heiligeneich
 Franz Müller – Cornelia Greiner, Heiligeneich
 Roland Nadrasky – Veronika Bauer, Atzenbrugg
 Markus Schober – Claudia Motsch, Heiligeneich
 Robert Grill – Elisabeth Herndl, Heiligeneich
 Thomas Stark – Kerstin Nemeč, Heiligeneich
 Leopold Altmann – Sonja Pyka, Trasdorf
 Philipp Eisenschenk – Lisa Zischkin
 Manuel Frank – Sandra Kiegler, Heiligeneich

Insgesamt wurden im Jahr 2016 im Verbandsgebiet des Standesamtes Atzenbrugg 63 Trauungen abgehalten.

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

Gemäß § 5 des NÖ Ehrungsgesetzes sind das Land NÖ und die Gemeinden berechtigt, Ehrungen selbst zu verlautbaren, oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich die geehrte Person nicht dagegen schriftlich ausgesprochen hat.

Die Gemeinde veröffentlicht die Jubiläen auf ihrer Homepage und in der Gemeindezeitung und gibt sie auch an diverse Zeitungen (NÖN, Bezirksblatt) weiter.

Wer dies nicht wünscht, muss sich dagegen schriftlich aussprechen und im Gemeindeamt melden.

Ärztenotdienst zu den Feiertagen

24., 25. + 26.12.2016

MR Dr. Rabl Rainer

Reidling, 02276/2401 oder 02276/2515

31.12.2016 und 1.1.2017

Dr. Witsch Vera,

Heiligeneich, 02275/5253

5. + 6.1.2016

Dr. Haas Jürgen

Kapelln, 0676/4090414

7. + 8.1.2017

Dr. Richter Harald

Zwentendorf, 02277/2208-0

Notdienste:

Ärztenotdienst-Hotline unter Telefonnummer 141
Montag bis Freitag, von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr

Apotheken-Notdienst-Hotline

rund um die Uhr; unter der Notruf-Kurznummer 1455 bekommt man Auskunft über die nächste dienstbereite Apotheke.

Zahnärzte-Notdienst

Notdienst an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen haben immer 8 Zahnärzte. Infos unter www.noe.zahnaerztekammer.at oder Tel. 141.

Tierärztlicher Notdienst

an Wochenenden und Feiertagen unter der Telefonnummer 0699/12340103

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat auch heuer wieder beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 in der Höhe von **120 €** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30.3.2017 beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Das Antragsformular und die Richtlinien sind im Internet unter der Adresse <http://www.noe.gv.at/hkz> abrufbar, als auch am Gemeindeamt erhältlich.

Für Rückfragen stehen beim Amt der NÖ Landesregierung unter 02742/9005 Frau Schmid (Klappe 11602) und Frau Sulz (Klappe 11601), sowie auch die Mitarbeiter im Gemeindeamt 02275/5234 zur Verfügung.

Weihnachtskindergarten

Auch heuer wieder freuen sich die Mitglieder der Landjugend Heiligeneich am 24. Dezember ab 13:00 Uhr auf einen gemütlichen Weihnachtsnachmittag im Kindergarten Heiligeneich.

Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen, werden wir Ihre Kinder mit viel Spaß und Spiel unterhalten. Anschließend gehen alle gemeinsam in die Kindermette.

Weiters sorgt die LJ für einen gemütlichen Ausklang nach der Christmette mit Glühwein und Tee.

Tod zweier Ehrenzeichenträger

Wir bedauern das Ableben unserer Ehrenzeichenträger Altgemeinderat Josef Böck aus Heiligeneich und Pan Jan Krzys, dem Initiator der Gemeindeparkerschaft zwischen Jezowe und Atzenbrugg.

Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2016/2017 findet im Landeskindergarten Atzenbrugg in Heiligeneich am **Mittwoch, 25.1. und Donnerstag, 26.1.2017, jeweils ab 13 Uhr** statt.

Die Kinder werden ab dem Alter von 2½ Jahren aufgenommen. Als Voraussetzung muss der Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Atzenbrugg gegeben sein.

Zur Einschreibung ist unbedingt auch das Kind mitzubringen. Ferner ist die Geburtsurkunde vorzulegen.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden wird gebeten, mit Frau Dir. Christa Böck unter der Tel. Nr. 5447 einen Termin zu vereinbaren.

Für Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Fischereilizenzkarten 2017

Die Fischerkarte für nächstes Jahr ist ab 2.1.2017 im Gemeindeamt erhältlich.

Die Revierordnung wird aus dem Vorjahr übernommen. Für Gemeindebürger (Hauptwohnsitz) wird der Preis mit 100 € festgesetzt, für auswärtige Fischer mit 170 €. Aufsichtspersonen werden weiterhin Franz Stadler aus Heiligeneich und Roman Schnabel aus Trasdorf sein.

Die Anzahl der Fischerkarten ist auf 45 limitiert. Vom 2.1. bis 31.1.2017 haben bestehende Lizenzinhaber das Vorrecht, eine Lizenzkarte zu erwerben. Ab 1.2.2017 können weitere interessierte Gemeindebürger (laut Warteliste) noch etwa freie Fischerkarten kaufen.

Beilagen

Dieser Ausgabe liegen der Müllabfuhrplan 2017, die Öffnungszeiten des Gemeindeparkerschaftszentrums Trasdorf und der Veranstaltungskalender 2017 bei.



Goldene Hochzeit Maria und Josef Augstaller



90. Geburtstag Irmgard Heinz



Goldene Hochzeit Stefanie und Horst Mattula



Goldene Hochzeit Josefine und Franz Wohlmetzberger



Goldene Hochzeit Hermine und Leopold Gigl



Steinerne Hochzeit

Nach 67,5 Ehejahren feierten Valerie und Franz Rohrschach aus Heiligenreich das seltene Jubiläum der Steinernen Hochzeit.



75. Geburtstag von GR Gerhard Rauch

Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner reihte sich im Rahmen seines Besuchs am Regionstag in der Firma Gerhard Rauch Ges.m.b.H. Präzisionswerkzeugbau in Trasdorf in die Gratulantenschar ein.



RIESENSCHLUCK

Eines für alle Weiches Wasser für den Bezirk Tulln

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad

EVN Wasser hat es sich zum Ziel gesetzt dem weitverbreiteten Wunsch nach niedrigen Wasserhärten nachzukommen. „Der Vergleich mit Quellwasser muss heute nicht mehr gescheut werden“, ist sich EVN Wasser Geschäftsführer Mag. Paschinger sicher. So werden unsere Kunden schon seit Langem im Bezirk Tulln (in der Gemeinde Atzenbrugg) mit weichem Wasser mit einer Gesamthärte zwischen 10 und 14° dH versorgt.

Quellfrisches Trinkwasser ist in Niederösterreich eine Selbstverständlichkeit. Der Härtegrad ist dabei ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Je höher der Wert an Kalzium und Magnesium im Wasser ist, desto härter ist das Wasser. Zu viel Kalk im Wasser bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte, trockene Haut beim Duschen. Weiches Wasser bietet also entscheidende Vorteile! Das kann durch Zuleitung von

besonders weichen Quellen erfolgen oder wie in anderen Gebieten durch die Errichtung von Naturfilteranlagen. Durch die Verwendung von sehr feinen Membranen können die Härtegrade rein mechanisch gesenkt werden.

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser in Quellwasserqualität plant EVN Wasser in den nächsten vier Jahren weitere Investitionen in der Höhe von über 50 Mio. Euro.

EVN Wasser ist als 100%ige Tochtergesellschaft des Landesenergieversorgers EVN für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich zuständig. Das Unternehmen ist das zweitgrößte Wasserversorgungsunternehmen in Österreich und versorgt heute vor allem den nordöstlichen Teil des Landesgebietes. 27 Millionen Kubikmeter Wasser fließen pro Jahr durch das 2.500 km lange Leitungsnetz.

Die Wasserwerte eines Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website www.evnwasser.at nachlesen.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN